



Die Alternative: »Zehn Tage, zehntausend Zeichen«-Wettbewerb

Jedes Jahr im November nehmen sich Tausende von Autoren vor, über einen Monat hinweg im Schnitt jeden Tag 1667 Wörter zu schreiben (als Teil des sogenannten National Novel Writing Month). Was aber können sich diejenigen vornehmen, die dem möglichst raschen Wörtersammeln nichts abgewinnen können? Lange Waldspaziergänge?

Nun, wir bieten eine schriftstellerische Alternative, die Zeit zum Sinnieren und Insichgehen lässt - sogar der ein oder andere inspirierende Spaziergang wäre noch drin. Wir wollen von euch lediglich 660-1000 Zeichen (nicht Wörter) pro Tag, und das über einen Zeitraum von 10 Tagen.

Einfach? Nebenbei zu erledigen? Vorsicht ist geboten, denn vielleicht verlangen wir sogar mehr von euch als der NaNoWriMo: Von den maximal 10.000 Zeichen soll jedes wohl ausgesucht und jedes Wort treffend sein, jeder Satz genau überdacht, die Vergleiche und Metaphern fern der üblichen Sprachhülsen, die Texte geschliffen und poliert oder kantig roh von überwältigender Unmittelbarkeit. Am wichtigsten jedoch: Wir wünschen uns Texte, die in der Lage sind, überdauernde Wurzeln in unseren Köpfen zu schlagen.

Zu viel verlangt?

Die Einzelheiten:

Am **05. November 2015** werden wir um **19:00 Uhr** das Thema und eventuelle Vorgaben verkünden. Dann habt ihr zehn Tage Zeit, euren Text zu schreiben, zu überarbeiten, neu zu schreiben und letztlich feinzuschleifen. Oder so ähnlich.

Am **15. November** ist der Einsendeschluss. Damit euer Beitrag am Wettbewerb teilnehmen kann, darf er nicht mehr als 10.000 Zeichen umfassen, muss aber aus mindestens 6600 Zeichen bestehen. Er muss dem vorgegebenen Thema entsprechen und eventuelle zusätzliche Vorgaben berücksichtigen. Vor allem aber soll er keine Trivial-, Unterhaltungs- oder Genreliteratur sein, sondern abseits der ausgetretenen Pfade wandeln, sich dem zugehörig fühlen, was wir hier im Forum als "E(rnste) Literatur" oder kurz "E-Lit." bezeichnen. In einer Buchhandlung würde man euren Beitrag also nicht in einem Regal mit einer Genre-Bezeichnung wie "Krimi" oder "Fantasy" finden, sondern in den nicht klassifizierten Bereichen unter "Autoren A-Z".

Bei diesem Wettbewerb zählt, was nicht in die üblichen Schnittmuster passt. Schief gebaut darf es sein, quer stehend, sperrig oder auch einfach nur ruhig, action- und pointenlos. Texte, auf die sich der Leser einlassen muss und sei es nur, weil sie in ihrer eigenen Erzählgeschwindigkeit fließen, die nicht auf verkürzte Aufmerksamkeitsspannen Rücksicht nimmt. Unterhaltend kann es sein, aber das ist nicht das Ziel, der Text will etwas anderes, hat etwas zu sagen, und man kann das, was er sagt, nur genau so ausdrücken, und nur in Form dieses Textes.

Nach dem Einsendeschluss werden die Werke von den Organisatoren **anonym** ins Forum eingestellt und den Mitgliedern des DSFo zur Bewertung überantwortet. Zwölf Tage stehen für die Durchsicht, Kommentierung und Bewertung zur Verfügung.

Am **27. November** endet die Bewertungsfrist. Aus den abgegebenen Bewertungen werden der Sieger und die Platzierten des Publikumspreises ermittelt und in einer virtuellen Preisverleihung gekrönt. Die Anonymität wird aufgehoben.

Für die drei Erstplatzieren gibt es edle Buchpreise und zusätzlich jeweils ein Exemplar der Anthologie



Die Alternative: »Zehn Tage, zehntausend Zeichen«-Wettbewerb

"AufBruchStellen", die aus den Zehntausend-Wettbewerben der letzten Jahre hervorgegangen ist. Außerdem winkt dank eines anonymen Spenders wieder ein wertvoller Sonderpreis: Der *Aufbruchspreis* des DSFo, der unabhängig vom Publikumspreis vergeben wird.

Teilnahmeberechtigt sind alle vor Beginn des Wettbewerbs ordnungsgemäß registrierten Mitglieder des DSFo. Benutzer, die des Forums verwiesen wurden, sind ausgeschlossen, der Rechtsweg ebenso.

Auf eure Texte freut sich schon jetzt
das Organisationsteam (Bananenfischin & sleepless_lives)

Hier geht es zum Wettbewerb.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!